

ten haben, daß in heutiger Zeit der Gesetzgeber von sich aus dazu kommen könnte, die Wirtschaft zu neuen Einrichtungen, die Ausgaben erfordern, auf irgendeinem dieser Gebiete zu zwingen. (Bravo!) Ich halte das für vollkommen ausgeschlossen, und ich glaube, in dieser Richtung sind Sie vollkommen freie Herren Ihrer Entschlüsse. Ich persönlich habe in meinem Berufsleben und in den Jahrzehnten, auf die ich zurückblicken kann, auch sonst die Erfahrung gemacht, daß Prüfungen ein notwendiges Übel sind. (Lebhafte Zustimmung.) Sie sind da nicht entbehrlich, wo man einem großen Kreise von Menschen gegenübersteht, den man persönlich nicht genügend kennen kann und aus dem man sich die Besten und Geeignetesten deswegen nur mittels dieses mechanischen Siebes der Prüfungen heraussuchen kann. Wo immer aber die Möglichkeit besteht, sich über die Qualität eines Menschen und seine Eignung für die Erfüllung bestimmter Aufgaben aus seiner praktischen Bewährung heraus das richtige Urteil zu bilden, da sollte man auf die Einrichtung weiterer Prüfungen und auf die daraus sich ergebenden Mechanisierungen, Bürokratisierungen und Verteuerungen verzichten. (Lebhaftes Bravo und Händeklatschen.) Meine sehr verehrten Damen und Herren, das ist, wie gesagt, meine persönliche Meinung, und Sie können selbstverständlich genau das Gegenteil tun. Es hat mich nur überrascht, daß in einem Augenblick, wo selbst ein vielgeschmähter Behördenvertreter darangeht, mit der Beseitigung

überspannter Gepflogenheiten Ernst zu machen, aus der Wirtschaft heraus solche Gedanken auftauchen.

Ihr Herr Vorsitzender hat seine warmherzigen Worte mit Recht ausmünden lassen in einen Blick auf das Allgemeine, und er hat gehofft — und mit Recht gehofft —, daß wir irgendwie eine Hilfe in uns selbst finden müßten. Auch ich bin der Überzeugung, daß wir nur in unseren eigenen Kräften und nur auf uns selbst bauend wieder aus der Not des Tages in die Höhe steigen werden. Daß das nicht schnell geht, nicht von heute auf morgen möglich ist, daß harte und schwere Jahre vor uns liegen, daß wir uns immer entschlossener zeigen müssen, auch die härtesten, die persönlichsten Opfer, gegebenenfalls das Opfer des eigenen Ichs für das große Ganze zu bringen, darüber bin ich mir für meine Person keinen Augenblick im Zweifel. Ich bin aber ebenso überzeugt, daß sich durch das ganze deutsche Volk in allen seinen Berufsständen die Notwendigkeit dieser Überzeugung immer mehr verbreiten wird, und da das deutsche Volk vorzügliche Eigenschaften der Ordnungsliebe, der geistigen und sittlichen Leistungsfähigkeit hat, so zweifle ich nicht einen Augenblick daran, daß es uns gelingen wird, in absehbarer Zeit unsere Stellung in der Welt als Voraussetzung für die innere wirtschaftliche Wohlfahrt wieder zu erringen. Helfen wir uns selbst, dann hilft uns Gott! (Lange anhaltendes lebhaftes Bravo und Händeklatschen.) (Fortsetzung folgt.)

Mitteilung der Geschäftsstelle

betr. Honorarsteuer, Ausgleichsteuer.

Wegen der Honorarsteuer und der Ausgleichsteuer, über die sowohl in der Hauptversammlung wie in den Ausschusssitzungen eingehend gesprochen worden ist, haben wir Eingaben an das Reichsfinanzministerium gerichtet, in welchen wir auf die schweren Belastungen und die sich aus der Erhebung der Steuern ergebenden Unzuträglichkeiten hingewiesen haben.

Um dem Reichsfinanzministerium auch durch Fälle aus der Praxis den Nachweis hierfür zu bringen, bitten wir unsere Mitglieder, uns solches Material zugänglich zu machen. Es handelt sich dabei vor allen Dingen um folgende Unterlagen:

- Honorarsteuer:** Gefahr der Abwanderung der im Auslande lebenden Autoren in andere Staaten oder entsprechende Erhöhung der Honorare zum Ausgleich der Steuerlast.
- Ausgleichsteuer:** Gefahr des Verlustes insbesondere von Zeitschriftenabonnenten sowohl wegen der Verteuerung des Bezugs wie wegen der Verzögerung in der Belieferung. Erschwerung des Verkehrs mit den ausländischen Autoren durch Besteuerung eingereicherter Manuskripte u. ä.

Leipzig, den 13. Mai 1932.

Dr. Heß.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Vorhergehende Liste 1932, Nr. 105. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 31.) 6.—11. Mai 1932.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

- *Beder, Rudolph, Leipzig C 1. Vergleichsverfahren 3/V. 1932 eröffnet. Vertrauensperson: Dr. Hellmuth Richter, Leipzig C 1, Bofestr. 2.
- Dopp & Haller P. G. Lautenschlager, Biberach (Niß). Konkursverfahren 3/III. 1932 aufgehoben. Firma besteht unverändert weiter.
- *Schropp'sche Landkartenhandlung, S., Berlin NW 7. Vergleichsverfahren 6/V. 1932 aufgehoben.
- *Verlag Dr. Hans Epstein, Wien IV. Ausgleichsverfahren eröffnet. Ausgleichsverwalter: Fritz Schwarz. S. a. Bbl. 105.

- †Adam, Ingeborg, Bütow (Bj. Köslin), Langestr. 48. Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung. Begr. 9/III. 1932. (☞ 27. — ☞ Stadtparlatte; Kreis-Sparlatte.) Ges.-Prokur.: Konrad Adam. Leipziger Komm.: w. Volkmar.
- *Adam, L., Buchhandlung, München 19. *Leontine Adam ausgeschieden. Inh. jetzt: Emil Schmidt.
- *Beder, Fritz, München 2 NB, ging käuflich ohne Akt. u. Pass. an Joseph Schwyer Verlag über, der Joseph Schwyer, Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung firmiert. Adresse jetzt: 2 NB, Bahnhofspkatz 1. ☞ 55145.
- *Bonavoluntas Verlag, Krummhübel (Rgh.). Leipziger Komm.: Volkmar.
- *Brunnen-Verlag Willi Bischoff G. m. b. H., Berlin SW 68. ☞ jetzt: 5832—34.
- Bücherstube Max Rommel, Dresden-A. 1, jetzt: -A. 16, Hopfgartenstr. 26.
- *Buch- u. Kunststube Max B. Frömberg, Göhren a. Rügen; Witte u. Kloster a. Hiddensee; Roserow a. Usedom. Inh. jetzt: Käthe Frömberg. Fil. Bad Flinsberg aufgehoben.
- †Eder & Poehlmann, München 2 C, Promenadeplatz 5. × Buchdruckerei u. Verlag. Begr. 1/I. 1927. Verlag 1/IV. 1932. (☞ 92859. — ☞ 16758.) Inh.: Johanna Eder. Geschäftsl.: J. Will. Leipziger Komm.: at. Koehler.
- *Ernst'sche Verlagsbuchhandlung & Modern-Medizinischer Verlag F. W. Gloedner & Co. G. m. b. H., Leipzig C 1. Geschäftsf. *Franz Uderstadt ausgeschieden. Geschäftsf. jetzt: *Bernhard Fund.
- Excelsior-Verlag, Gaußsch b. Leipzig, verlegte den Sitz nach Leipzig B 31, Brodhausstr. 38.
- *Franzius, Ludwig, Kunst- u. Bücherstube, Erkner, jetzt: Friedrichstr. 69.
- *Frömberg, Max B., Berlin SO 36, jetzt: -Neukölln 1, Kaiser Friedrichstr. 61. ☞ jetzt: F 2 Neukölln 7402. Leipziger Komm.: Volkmar.
- Gilbers'sche Verlagsbuchhandlung Eugen Zwiemeyer, Gaußsch b. Leipzig, verlegte den Sitz nach Leipzig B 31, Brodhausstr. 38. ☞ streichen.
- *Girsberger & Co., Dr. H., Zürich, firmiert jetzt: Dr. Girsberger & Raunhardt.
- Halder & Co., Auling. Frau Marta Halder wurde Prokura erteilt.
- *Hannemann, Georg, Berlin-Schöneberg, jetzt: B 57, Kurfürstenstr. 31. ☞ jetzt: B 1 Kurfürst 700.
- *Hannemann's Buchhandlung G. m. b. H., Berlin SW 68. Weiterer Geschäftsf.: Iwan Rothgießer.
- *Heimeran Verlag, Ernst, München 23. Leipziger Komm. jetzt: E. Bredt.